

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

**C**ölln vom 4. Okt: Am 2ten dieses haben die Franzosen die Desterreicher auf ihrer Hauptlinie von Düren bis über Jülich hinaus angegriffen. Da die Stellung der Desterreicher in einer vortreflichen Pläne war: so versprach man sich den besten Erfolg und wirklich gelang es den Desterreichern, auf verschiedenen Punkten mehrmalen die Franzosen mit Verlust zurückzuschlagen. Endlich aber brachen die letztern auf allen Seiten durch, so daß die Desterreicher den Rückzug antreten mußten. Die Franzosen zogen gegen Mittag unter einer von beyden Seiten fortdaurenden Kanonade in Düren ein. Der Hauptangriff soll bey Adelhoven gewesen seyn. Die Kaiserlichen sollen bis Bergheim, 4 Stunden dießseits Jülich zurückgedrückt worden seyn, wo sie sich hinter Bergheim auf den dortigen Anhöhen noch einmal stellen gestellt haben. Indessen ist die Kaiserliche Armee in einem fortwährenden Rückzuge begriffen und man glaubt, daß die ganze Kaiserliche Armee bis morgen den Rhein

werde passirt haben, so daß die Franzosen in Cölln erwartet werden. Jülich ist eingeschlossen und bereits beschossen worden, die Pfälzische Besatzung beantwortet aber das Französische Feuer lebhaft.

Geldern vom 29 Sept. Vergangene Woche ist eine starke französische Patrouille jenseits der Maas in dem preussischen Dorfe Venray, gewesen. Sie forderte Lieferungen von Heu, Hafer, Stroh und, indem man sich bemühte, diesen Forderungen Genüge zu leisten, erkundigte sie sich, wie weit die preussische Gränze entfernt sey. Man sagte ihr, dieß Dorf sey schon preussisch. Sogleich ließ sie die schon ausgeschriebene Lieferung abbestellen, und verlangte, das Verzehrte zu bezahlen, indem sie keine Ordre hätte, auf das preussische Gebiet zu kommen, noch etwas zu nehmen.

Nachrichten aus Regensburg zufolge haben am 6ten d. die Berathschlagungen in